

Sankt Martin (weitere Strophen)

nach Neusser Liederbuch, Herausgeber: Heimatfreunde Neuss e. V., 1990

5. Sankt Martin legt sich müd' zur Ruh,
da tritt im Traum der Herr dazu.
Er trägt des Mantels Stück als Kleid,
sein Antlitz strahlet Lieblichkeit.

6. Sankt Martin sieht ihn staunend an,
der Herr zeigt ihm die Wege an.
Er führt in seine Kirch' ihn ein,
und Martin will sein Jünger sein.

7. Sankt Martin wurde Priester gar
und diente fromm an dem Altar.
Das ziert ihn wohl bis an das Grab,
zuletzt trug er den Bischofsstab.

8. Sankt Martin, o du Gottesmann,
nun höre unser Flehen an.
O bitt' für uns in dieser Zeit
und führe uns zur Seligkeit.